

D NETZ

Das Projekt auf einen Blick

Das Projekt D-Netz unterstützt im Umgang mit Jugendlichen, die durch Diskriminierung auffallen. Es nimmt Jugendliche in den Blick, bevor sie verfestigte menschenverachtende Weltbilder annehmen und/oder sich in rechtsextremen Strukturen organisieren.

D-Netz unterstützt nachhaltig Pädagog*innen im Umgang mit ihren alltäglichen Herausforderungen und stärkt das Gemeinwesen im Umgang mit rechtsextremen Gefährdungslagen.

Kommunale Entwicklung

Wir setzen an bestehenden Netzwerken der Jugendarbeit vor Ort an und unterstützen diese bei Herausforderungen der Distanzierungsarbeit. Akteur*innen der Partnerschaften für Demokratie stehen wir beratend zur Seite, wenn lokale rechtsextreme Gefährdungslagen sich auf die Lebenswelt der Jugendlichen auswirken.

Distanzierungstraining

Mithilfe des Distanzierungstrainings setzen wir Distanzierungsimpulse bei den Jugendlichen und stoßen Handlungs- und Haltungsalternativen an. Wir passen das Trainingsformat und die Inhalte an individuelle Bedarfe und Ressourcen an.

Wir erreichen die Jugendlichen mit Hilfe der Ansprache von Multiplikator*innen aus der Jugendarbeit und in Kooperation mit dem Jugendamt. Darüber hinaus treten wir mit den Jugendlichen im Internet in Kontakt. So können wir offline wie online auch schwer erreichbare Jugendliche ansprechen.

Wir setzen neben professioneller Beziehungsbildung auch auf kritische Konfrontation. Im Training werden jugendkulturelle Interessen als Lebensweltzugang, zur (politischen) Reflexion und zur Stärkung von Selbstwirksamkeit eingesetzt. Eine Einbindung von Fachkräften im Umfeld der Jugendlichen kann mit Hilfe kollegialer Fallberatung ergänzt werden und begleitend zum Training stattfinden.



Kollegiale Fallberatung

Wir unterstützen Sie in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt mittels kollegialer Fallberatung zu Distanzierungsfällen. So kann eine Auseinandersetzung mit menschenverachtenden Einstellungen handlungsfeld-übergreifend gestärkt werden. Die kollegiale Fallberatung versteht sich als multiprofessionelles Netzwerk, das verschiedene Facetten und Strategien beratend und vertraulich teilt. Es soll sicherstellen, dass Distanzierungsfälle erkannt und kompetent bearbeitet werden.

Sie arbeiten mit **Jugendlichen**, die optisch, verbal oder in ihren Handlungen **rechtsextreme Gefährdungslagen** zeigen und brauchen **Hilfe im Umgang** mit der Situation?

Kontaktieren Sie das Zentrum für Distanzierungsarbeit

03643 / 878 81 87 – mail@distanz.info

Auch mit anonymen Online-Formular möglich

Mehr auf: www.distanz.info

Gefördert vom



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert durch

Freistaat
Thüringen



Ministerium für Bildung, Jugend und Sport



Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit